

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

606 (29.12.1921) Abendausgabe

Bezugs-Preise: In Karlsruhe... monatlich M. 9.50...

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Verlag: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wälderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co.

Redaktion: Bonn, Wallstr. 24. Verantwortliche Redakteure: W. Schöler...

Verlagsdruckerei: Karlsruhe, Nr. 85. Redaktion: Nr. 309 und 310.

Abdruck: Karlsruhe, Nr. 85. Postfach: Nr. 309 und 310.

Beneš über seine Politik.

Prag, 28. Dez. (Drahtbericht.)

In der Weihnachtsnummer des „Glas“ bespricht Ministerpräsident und Außenminister Dr. Beneš die Ziele der tschecho-slowakischen Innen- und Außenpolitik.

Zur Innenpolitik übergehend schreibt Dr. Beneš: „Wir müssen offen sagen, daß unsere Innenpolitik sich bisher bewußt und planmäßig konstitutiv geübt hat.“

Der Ministerpräsident spricht sich dann über das Verhältnis zu den Deutschen in der tschechischen Republik aus. „Diese Frage“, so schreibt er, „ist die dringlichste aller Fragen unserer Politik.“

Beneš sagt weiter, bei der heutigen internationalen Lage sei es jedem klar, daß der jetzige Zustand Mitteleuropas auf sehr lange Zeit definitiv sein werde.

Gothen zum Abkommen von Lana.

In einem demokratischen Blatte setzt sich das bekannte demokratische Mitglied des Reichstages, der ehemalige Reichsminister Gothein, mit den österreichisch-tschechischen Verhandlungen auseinander.

Was uns mit Deutsch-Oesterreich verbindet, ist die deutsche Kulturgemeinschaft, die Liebe zu den Stammesgenossen, mit denen wir uns in Sprache, Kunst und Wissenschaft eins wissen.

Bethen über das tschecho-slowakische Abkommen. P. Wien, 28. Dez. (Drahtbericht.) Wie die „Neue Freie Presse“ aus Budapest meldet, schreibt der ungarische Ministerpräsident Graf Stefan Bethen in der Zeitschrift „Magyarul Politika“...

Das überraschende Moment des Abkommens sei aber der politische Teil, von dem für die Tschechoslowakei sehr wenig, für Oesterreich aber gar nichts zu erwarten ist.

„Durch wechselseitige Garantien der Gebietsbestimmungen des Vertrages von Trianon hat sich Oesterreich keinerlei Vorteile gesichert, die über das Protokoll von St. Germain hinausgehen.“

Freilassung der Feinde am Karl-Rufsch.

ee. Budapest, 28. Dez. (Drahtbericht.) Der Untersuchungsrichter hat die Freilassung des im Zusammenhang mit dem Königsputz verhafteten Abgeordneten Benkly angedeutet und zugleich entschieden, daß keinerlei Grund für die Einleitung eines Verfahrens gegen Benkly vorlag.

Die während des Königsputzes verhafteten Männer werden bis auf den Oberleutnant Olsenburg gleichfalls wieder in Freiheit gesetzt.

Einer amtlichen Meldung zufolge wurden auf Grund des neuen Amnestiegesetzes bisher 629 rechtskräftig verurteilte Personen wieder freigelassen.

Die steuerliche Belastung in Deutschland und bei der Entente.

Angeichts der Unmöglichkeit für Deutschland, die im ersten Vierteljahr 1922 fälligen Reparationszahlungen aufzubringen, hat die Entente es für notwendig befunden, in verstärktem Maße auf die Bereitstellung von Mitteln für diese Zahlungen zu drängen.

Das Reichsfinanzministerium hat als Material bei der Einbringung der neuen Steuergesetzentwürfe im Reichstag eine Anzahl von Zusammenstellungen hierüber vorgelegt.

Der Unterschied also für Familien mit nur 4,91 Proz. Der Unterschied also für Familien mit nur 4,91 Proz.

Ein unverheirateter Steuerpflichtiger mit 30000 Fr. oder Mark Einkommen, das nur aus Handels- und Gewerbebetrieben herrührt, zahlt in Frankreich 9,7 Proz. Einkommensteuer.

Auch die Kapitalrenten sind in Deutschland weit höher mit Steuern belastet als in Frankreich. Ein Kapitalrentner mit zwei minderjährigen unterhaltungsbedürftigen Kindern und einem jährlichen Einkommen von 30000 Fr. bezw. M. zahlt in Frankreich 10,79 Proz. an Steuern.

Diese Unterschiede werden immer nur hervorgerufen durch die geringfügigkeit der französischen Einkommensteuer.

Eine vergleichende Betrachtung der Verbrauchssteuern in den verschiedenen Ländern ergibt allerdings sehr mannigfaltige Unterschiede in der Besteuerung.

Ein neuartiger Fernspreverkehr.

Tk. Düsseldorf, 28. Dez. Seit gestern ist im Fernspreverkehr Düsseldorf-Essen der sogenannte Sofortverkehr eingeführt worden.

Die britischen und japanischen Delegierten hätten erklärt, sich angesichts des Verlangens Frankreichs ihre Haltung zur Frage der Tonnage der Hilfschiffe vorbehalten zu müssen.

Frankreichs „Abrüstung.“

Paris, 29. Dezember. Nach einer Havasmeldung aus Washington hat gestern vor der maritimen Kommission der Delegierte Frankreichs Sarrau die offenbar definitive Erklärung abgegeben, daß Frankreich eine geringere Tonnage als 330 000 Tonnen für die Hilfschiffe und 90 000 Tonnen für die U-Boote nicht annehmen werde.

Die britischen und japanischen Delegierten hätten erklärt, sich angesichts des Verlangens Frankreichs ihre Haltung zur Frage der Tonnage der Hilfschiffe vorbehalten zu müssen.

Umschau.

29. Dezember 1921.

Die verschiedenen Kommissionen des Reichstags haben die Weihnachtsfeiertage benutzt, um ihre eifrig klappernde Steuerreform für einige Tage abzustellen, wahrscheinlich auch, um dabei Gelegenheit zu nehmen, das bisherige Ergebnis einigermaßen zu überprüfen und nach Neujahr einen Plan aufzustellen, wie man nun eigentlich weiter kommen soll.

Nicht viel anders sieht es mit den übrigen Entwürfen aus. Die Kohlensteuer ist um ein Viertel der von der Regierung vorgeschlagenen Höhe vermindert.

So bleibt als wichtigstes Ergebnis der vorweihnachtlichen Dauerkämpfe die Novelle zum Einkommensteuergesetz, die einer Anregung aus den Ausschüssen heraus ihre Entstehung verdankt und vom Plenum kurz vor den Ferien verabschiedet wurde.

Die Einkommensflata heranzuziehen und die Steuerlaste lieblich oft herum zu drehen. Die Praxis hat gezeigt, wie rasch sich der Staat mit diesen Methoden festläuft.

gefressen wurde und 99 Prozent aller Steuerzahler sich kein Gewissen mehr daraus machten, den Staat nach besten Kräften zu betrügen. Es wurde allerhöchste Zeit, diesem System ein Ende zu machen, das aus dem deutschen Volk ein Volk von Steuerbetrüglern machte und zu vernünftigeren Sätzen zurückzuführen, die bezahlt werden können, ohne deswegen die Lust am Erwerb zu vernichten. Darin liegt die große politische und moralische Bedeutung dieser so harmlos ausgedruckten „Novelle zum Einkommensteuergesetz“, die auch von den Sozialdemokraten gefordert wurde. Sie bedeutet rein technischer zweifellos einen recht erheblichen Anstieg an den Steuereinnahmen des Reiches und der Länder, aber die Finanzminister, soweit sie Männer der Praxis sind, werden sich darüber keine grauen Haare wachsen lassen, denn sie haben eine gewisse Gewähr dafür, daß diese Steuern wenigstens eingehend, während die 46 und mehr Prozent, die nach der Erzherrlichen Erlasse zu zahlen waren, doch nur auf dem Papier standen. Die Erfahrung wird voraussichtlich ergeben, daß aus diesen geringeren Sätzen das Steuereinkommen wesentlich größer ist als das aus den konsistorischen Beträgen der Vergangenheit. Und da sogar die Finanzminister der Entente bei mehr als einer Gelegenheit anerkannt haben, daß die Last der direkten Steuern in Deutschland zu groß sei, so wird auch von ihrer Seite ein Einspruch kaum erfolgen. Wir bekommen deshalb mit dieser Novelle endlich wieder festen Boden unter den Füßen und dürfen wenigstens diesen Teil der Steuerarbeiten der Kommissionen als den ersten praktischen wertvollen Versuch zur Gesundung unserer Steuererhebung begrüßen.

Aus Baden.

Aus der Zentrumspreffe.

Wie bereits gemeldet, werden die beiden Freiburger Zentrumsblätter, der „Freiburger Botte“ und die „Freiburger Tagespost“ mit Ende dieses Jahres zu einem Einheitsblatt verschmolzen werden. Der Kreiswahlausschuß der Zentrumsgruppe in Freiburg erläßt eine Mitteilung, in der die Parteilicheitung ihre Freude über diese Entwicklung ausdrückt. Redakteur Dr. Müller-Reis, der die letzten Monate über den „Freiburger Botte“ geleitet hat, übernimmt die Redaktion der „Neuen Badischen St. Blasius-Zeitung“. Mit dem Eingehen des „Freiburger Botte“ beträgt die Zahl der in Freiburg erscheinenden Tageszeitungen nur noch vier. Lange Jahre hindurch war die Kreisstadtmetropole im Besitze von nicht weniger als sieben Zeitungen und hielt damit den Rekord in Baden. Die „Freiburger Volkszeitung“, ursprünglich „Friedensblatt“, stellte ihr Erscheinen bald nach Ausbruch des Krieges ein, das hiesige „Freiburger Tageblatt“ erscheint seit 1. Oktober l. J. nicht mehr und mit dem 1. Januar geht nun auch der „Freiburger Botte“ ein.

Schulprüfungen

Die außerordentliche Prüfung für das höhere Lehramt haben im Spätjahr 1921 3 Kandidaten in der Abteilung für alle Sprachen, 11 Kandidaten in der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte und 4 in der Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften bestanden. Die Mittelschulprüfung haben 3 Kandidaten, die Zeichenlehrerprüfung 6 Kandidaten, die Dienstprüfung für Fortbildungsschullehrerinnen 1 Kandidatin und die außerordentliche Dienstprüfung für Kriegsteilnehmer im November 98 Kandidaten bestanden. — Ende Januar 1922 findet eine Erste Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten statt.

Wörzheim, 28. Dez. Eine etwas dunkle Angelegenheit beschäftigt in Büchenbronn die Gemüter. Zwischen Brödingen und Büchenbronn hat man nämlich den Goldarbeiter Eugen Stiegeler aus Büchenbronn dem Tode nahe aufgefunden. Am anderen Tage ist er ruhig und selbst bekannte Mann gestorben. Man erzählt sich, er habe kurz vor seinem Tode die Ausrufung getan, er sei jähw mifshandelt worden. Stiegeler ist nach dem Verlassen eines Wohnhauses in Brödingen von seinem Rade gestürzt und hat vermutlich bei seinem Sturze eine Gehirnerschütterung erlitten. Er wurde von einem Bahnwärter zur Brödingener Polizeiwache gebracht. Hier wurde er jedoch wieder entlassen, nachdem sich sein Befinden gebessert zu haben schien. Später wurde er hilflos und stöhnend auf der Straße gefunden. Der Polizeibericht erklärt, daß sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben hätten, daß einer der beteiligten Polizeibeamten ein Verschulden an Stiegeler Tod trifft. Die Staatsanwaltschaft hat eine eingehende Untersuchung der Angelegenheit eingeleitet. — Heute vormittag fand man auf dem Bahnhöfchen der Straße Wörzheim-Eutingen die Leiche eines etwa 35jährigen Arbeiters. Neben dem Körper lag der vom Zuge abgetrennte Kopf. Die Persönlichkeit des Toten konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Die Untersuchung muß ergeben, ob Unfalltod, Selbstmord oder Verbrechen vorliegt.

Heidelberg, 29. Dezember. Aus den von der bayerischen Staatsregierung zur Verfügung gestellten pflanzlichen Hilfsstoffen sind 100 000 Mark zur Beteiligung der Pfalz an der Errichtung eines Mittelschulsanatoriums hier bestimmt worden. Der Kreis Pfalz hat nun gemeinsam mit der Stadt Heidelberg und den badischen Kreisen Mannheim, Heidelberg und Mosbach unter dem Namen „Pfalzer Krankenhause“ eine Gesellschaft m. b. H. zum Betrieb eines Sanatoriums für innerlich Kranke, die nicht versicherungspflichtig und nachweislich nicht in der Lage sind, den Aufwand für ihre Heilung in einem Privatsanatorium zu bestreiten erklärt.

Freiburg, 29. Dezember. Der Badische Bauernverein läßt augenblicklich durch seinen Genossenschaftsverband in

allen Teilen des Landes Geschäftsführungsstelle für die Kochner seiner Genossenschaften abhalten. Bisher haben solche Kurse mit dreitägiger Dauer stattgefunden in Bfhl, Tengen bei Waldshut und Karlsruhe. Der Leiter der Kurse, Verbandsrevisor Klingensfeld, behandelt die theoretische und praktische Seite der Geschäftsführung, während die Direktoren Sattler und Burthart Vorträge über genossenschaftliche und wirtschaftliche Themen halten.

Müllheim, 28. Dez. Vertreter der Badischen Bezirksobstbauvereine und des Vierzehntages der Badischen Landwirtschaftsammer haben die Gründung eines Badischen Landesobstbauvereins vollzogen. Auf der Hochburg soll eine Obstbauschule errichtet werden. Die Saatgutanstalt der Badischen Landwirtschaftsammer ist von der Hochburg nach Rastatt verlegt worden.

Badenweiler, 27. Dez. (Autoverkehr). Ab 1. Januar 1922 wird die Autolinie Todmoos—Müllheim für die Wintermonate nicht mehr von Kändern über Badenweiler, sondern über Riedlingen—Viel Schlingen geführt werden.

a. Todtnau, 28. Dezember. Die Weihnachtstage brachten uns einen schönen Schnee und schufen so rechte Weihnachtstimmung.

a. Todtnau, 28. Dezember. Der Gemeindevoranschlag ergibt folgende Zahlen: Besitzsteuer 5 831 630 Mark, 2 Mark pro 100 = 116 633 Mark, Betriebssteuer 6 748 300 Mark, 2 Mark pro 100 = 134 966 Mark, Bürgermehnen 18 207 Mark ergibt die Steuer-summe von 469 806 Mark.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1921.

Einführung einer dritten Poststufe.

Die Poststufen gab es im allgemeinen bisher nur zwei, eine für das Ausland und eine für das Inland. Vom 1. Januar an wird es eine dritte Zwischenstufe zwischen den inländischen und den Sätzen des Postpostvereins geben. Diese Zwischenstufe ist mit der Tischpost und Ungarn vereinbart. Während Briefe im Postpostverkehr sonst 4 M kosten werden, beträgt dieser Satz nach den beiden Ländern bis zu 20 Gramm „nur“ 3 M, für jede weiteren 20 Gramm 2 M. Postkarten kosten dann nach der Tischpost und Ungarn 1.80 M, nach den anderen Ländern des Postpostvereins 2.40 M. Die Inlandsgebühren für Briefsendungen, Postsendungen, Postanweisungen und Pakete gelten auch vom 1. Januar an nach dem Saargebiet, dem Gebiet der freien Stadt Danzig und dem Memelgebiet. Für Briefsendungen gelten die Inlandsgebühren auch nach Luxemburg, Desterreich und Welpolen, überall natürlich nach den erhöhten Sätzen. Früher sind nach dem Saargebiet nicht zugelassen, wohl aber nach Welpolen. Ein Rohpostbrief kostet in Berlin 5.50 M, eine Rohpostkarte 4.50 M. Die Aushebung der Gebühr für Ortsbriefe und Ortspostkarten auf Orte die baulich zusammenhängen und durch die Zugehörigkeit zu verschiedenen Ländern behindert sind, sich zu einer Gemeinde zusammenzuschließen, wird zu Neujahr, insbesondere auf Hamburg und Wlona angewandt werden.

Bei der Begrüßungsfeier für die Voignon-Gefangenen, welche Mittwoch abend im „Goldenen Adler“ stattfand und über die wir im heutigen Mittagsblatt ausführlich berichteten, dankte der Heimkehrer Karl Faulenbach (ein gebürtiger Rheinländer) in bewegten Worten für den herzlichen Empfang in Karlsruhe. Nachdem er der noch in Voignon zurückgebliebenen Schicksalsgenossen gedacht hatte, die noch in der Gefangenschaft schmachteten, betonte er, daß die Kriegsgefangenen das Vertrauen in die Heimat nie verloren hätten. In den trübsten Stunden sei es der Gedanke an die Heimat gewesen, der die Geister wach erhielt. Was die Kriegsgefangenen auch erdulden mochten — die Heimat ging ihnen über alles. Darum dankt der Heimat, Dank aber auch denen, die die schmachtenden Kameraden nicht vergaßen! Die Versammlung stimmte darauf mit den Heimkehrern das „Deutschland über alles“ an. Aus einer Unterredung mit den Zurückgekehrten ging hervor, daß diese sich in letzter Zeit über die Behandlung nicht zu beklagen hatten. Sie waren fast durchweg beim Flugzeugabfliegen beschäftigt. Nachdem die französische Behörde das Gefängnis zu Voignon reklamiert hat, sollen, wie verlautet, die dort noch zurückgebliebenen deutschen Gefangenen in Loulou untergebracht werden. Die erkrankten schwereren Strafen stehen in gar keinem Verhältnis zu den lächerlichen Vergehren unserer Brüder. So hat der Rheinländer Faulenbach 5 Jahre Zuchthaus erlitten, weil er ein Fahrrad gestohlen hat und damit auszureichen verurteilt.

Verkehrssperre. Sämtliche Sperren für Lübeck sind aufgehoben worden.

Beifung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten. Gegen Ende des Monats Januar 1922 findet eine erste Prüfung der Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten statt. Anmeldungen sind bis spätestens 5. Januar beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Neuregelung des Rangierwesens. Um dem empfindlichen Mangel an Eisenbahnwagen zu steuern, beschließt das Reichsverkehrsministerium eine Neuregelung des Rangierdienstes durchzuführen. Es sollen für die Rangierer gewisse Prämien ausgesetzt werden, um die einlaufenden Güterwagen schneller zu den Entladungsstellen zu bringen und sie dann unverzüglich wieder in den Verkehr zu setzen. Ebenso sollen Belohnungen für möglichst pflegliche Behandlung des Wagenmaterials und für weitgehende Verhinderung von Unfällen ausgesetzt werden.

Geschäftsjubiläum. Bei der Färberei und dem Wäschhandl. vorm. G. Frink u. Co., Karlsruhe i. B. kann am 1. Januar kommenden Jahres wiederum eine bewährte Mitarbeiterin ihr 40jähriges Jubiläum feiern. Elise Wischhoff, Vorarbeiterin der Färberei.

Zwischen den Festen.

Von Sabine Corti.

Das ist die Zeit, die zwischen Weihnachten und Neujahr liegt, Tage, die ganz aus der Ordnung der Tage gerissen, keine Festtage sind, aber doch oft für solche genommen werden, auch, es sind die besinnlichsten aller, die das Jahr brachte, seine letzte Gabe. Wer es liebt, das Leben von innen heraus zu leben, der kann nicht gedankenlos mit ihnen umgehen, sind sie doch vor ein neues, oft schmerzhaftes Jahr, gefestigt und wollen manchen das Herz bedrängen, wenn es sinnlos über das was war und Ausschau hält nach dem, das da unabänderlich herannahet. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist mir immer so eigen zu Sinn, feinstem Ahnungsvermögen scheint Lächeln und Tor geöffnet, es sind meine stillsten Tage. Leise, fast tropfenweislich man sie vergehen, kaum daß sie dämmend heraufkommen. Ein wehmütiger Hauch umwittert sie! Sie finden uns in einer weichen, etwas müden Stimmung. Weihnachten mit Kerzenschimmer und Kinderjubiläum ist eben vorüber. Was gab es doch vor dem Festigen Abend noch alles zu tun, vorzubereiten für die kommenden Feiertage, ehe wir aufatmend bei der Christvesper die Hände sinken ließen. Nun ist alles vorüber, doch im Alltag wollen die nachfeiertäglichen gestimmten Gemüter sich noch nicht wieder heimlich fühlen, es ist ja so schön einmal von der täglichen Arbeit ruhen zu dürfen, die Zeit nach eigenem Ermessen gestalten zu können und hatten wir nicht vor dem Fest alle mit Überstunden geschafft? Wir sind endlich freier, Wünsche froh in dieser Zeit zwischen den Festen, denn obwohl die Teuerung manchen schwindeln machte, geschenkt wurde doch an lieben Christabend. „Es ist nur einmal Weihnachten“, wer beobachtet konnte, der hat es oft gehört oder gesehen, damit wurde der letzte schwache Einwand des Geldbetrüglers erschlagen. Wer wollte es auch seinen Kindern weiter aufgeben, als er es selbst einmal gehabt, wie er es die anderen geben sah. Aus guten edlen Motiven heraus beginnen wir manche Schwäche. Doch der vergewaltigte Mammon rächt sich und stimmt manchen trübe, denn der Monat Dezember hat weitere Tage, die durchlebt sein wollen. Wer kennt nicht das scherzhafteste Lied zur Laute zu singen, das humorvoll Schmerzen und Leiden den Zustand der Weihnachtsbesenker der Kinder so nach dem zumeist Freitag schilbert. Das klingt so sehr fröhlich, aber man hat keine Träne, von der das Lied schweigt, ist auch geflossen als die Puppe zerbrach, die neue Eisenbahn den Betrieb einstellte. Man sage nicht, daß Kinderleid nicht wehe täte, da es immer so schnell vergessen wird, die Träne ist auch bitter, wenn sie noch schnell zu trocknen ist. Sind die Erwachsenen den Kindern wirklich gar nicht mehr gleich, weil ihre Freuden und Leiden tiefer greifen?

Manch einer sitzt nach dem Fest inmitten einer zerfallenen bunten Welt.

Drum mag sie mancher schelten, meine Freunde, die letzten Tage eines schließenden Jahres. In ihrem Ende steht ein neuer Tag im festlichen Gewande. Wenn die Silvesternacht mit Becherklang, frohen Zurufen und manchem Aberglauben ins Meer der Ewigkeit verflunken, die Glocken den Einzug des neuen Jahres feierlich verkünden haben, dann steht der letzte Festtag Einlaß fordernd vor der Tür. Wir weihen ihm den neuen Jahr und knüpfen viele Hoffnungen daran. Unsere Kinder erfreuen sich noch einmal des strahlenden Lichterbaumes, die letzten, der einst unerschöpflich scheinenden Ledereien vom Weihnachtsstisch unter sich verteilen. Man beglückwünscht uns zum Jahreswechsel und jeden dieser Wünsche geleitet das eigene Herz; möchten sie doch endlich in Erfüllung gehen. Nun ist wieder Feststimmung, Festzeit, denn Neujahr ist das Fest der Hoffnung. Halb liegt der Winter schon hinter uns, es ist ja köstlich viel, was ein Jahr an sich verspricht: ein zarter Frühling, unterm Schnee die erste Blume wieder, der strahlende Sommer voll wogender Weizenfelder, ein wunderbarer Herbst in der farbenprächtig geschmückten Welt. Freude über Freude, wer nur recht zu sehen und zu hören versteht! Und nun — das Wichtigste: was wir selbst mit diesen vielen geschenkten Tagen anfangen werden, was möchten wir dir schaffen, wie reiner Erkenntnis zutreiben. Immer höher muß ich steigen, immer tiefer muß ich schauen, Euphorions Worte, wer liebt sie nicht und wünscht danach zu handeln. Ja, wie ein kostbares Geschenk versprochen, noch nicht gegeben, ist uns die weite Reihenfolge der Tage, rein, hell, wie die unschuldigen runden Augen der Kinder sehen sie uns an, wenn wir sie so — zwischen den Festen überfliegen. Und doch ist etwas Unerbittliches, Ehernes in ihrem Blick.

Wer sitzen will, der schickt wohl auch dem alten Jahr ein Entinnen nach. Es schien schwer, jeder Tag stand da anpruchsvoll, mit Mähen, Pflichten und Sorgen beladen. Lust und Freude sind flüchtig, manche Stunde die es brachte, die uns allein das Leben lebenswert erdigen ließ, ist, da sie verräuchert, auch vergessen. Wir sind bereit alles Schwere unvergessen zu bewahren, jede Kränkung als ewigen Hülfslager bestehen zu lassen. Wer es umgekehrt macht, der ist der Glückliche, kann nicht aus Natur sein, so doch aus Philosophie. Vielleicht oszilliert uns die große Kunst im neuen Jahr, denn es ist ein neuer Anfang.

Wir erwarten immer so viel, daß alles ganz anders werden soll, von uns und den anderen. Und doch sagt ein Jahr dem anderen, der Mensch bleibt sich gleich, geht ein Stückchen bergauf hats eiserne Mühe gekostet. Aber hat sich auch reichlich gelohnt.

kontrollierte, trat am 1. Januar 1922 in genannte Firma ein und war ununterbrochen 40 Jahre bei derselben tätig. Bei der Direktion, sowie allen Angestellten und Arbeitern erfreut sich die Jubiläumshochzeit der höchsten Würdigung. Bei einer besonderen Feier wurde im Einverständnis mit der Arbeitsverwaltung Abstand genommen, dagegen wurde die Jubiläumstafel der Firma mit einem namhaften Geldgeschenk bedacht.

Baden und der Schlafwagenverkehr. Schon auf der Hauptversammlung des Badischen Verkehrsverbandes war auf die Mängel im südwestlichen Schlafwagenverkehr und auf die mangelhafte Besichtigung der Städte Baden-Baden, Freiburg und Basel hingewiesen worden. Jetzt hat auch der Verkehrsverein Basel in einem Gesuch an die Eisenbahngeneraldirektion Karlsruhe die Durchführung der Schlafwagenerlinie Frankfurt—Berlin bis Basel verlangt.

Unfall mit Todesfolge. Ein verheirateter Bahnarbeiter war leihweise auf dem Rangierbahnhof mit der Reinigung einer Lokomotive beschäftigt. Als die Maschine weggezogen wurde, befand sich der Mann unter derselben, wurde von dem Kurbelträger erfasst und so heftig auf den Boden gedrückt, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und in das neue Vinzenzshaus überführt werden mußte. In der Nacht zum Dienstag, den 27. ds. Mts. starb der Verletzte. Die Unteruchung ist eingeleitet.

Kerzenstich. Am 29. Dez., früh 8.30 Uhr, erlitt ein lediger Kaufmann am Mühlburgerort einen Kerzenstich. Er fand Auf nahme im Verjorgungslazarett, wo er in Behandlung steht.

Brand. Am 28. ds. Mts. entstand auf dem Speicher eines Hauses in der Klumpdruckstraße ein Brand, da vermutlich durch einen hingeworfenen Funken dort lagernde, Holzwohle Feuer fing. Die Hausbewohner konnten das Feuer löschen, bevor die alarmierte Feuerwehr am Platze erschien.

Verhaftet wurden ein Elektromonteur wegen Diebstahls, ein Arbeiter wegen Betrugs, eine Bäckerin wegen Meineids, ein Metallschleifer wegen Sittlichkeitsverbrechen und ein Schlosser, der in einem Kohlenlager Kohlen stehlen wollte.

Ein Strandfest am Rhein veranstaltete am 11. Januar 1922, abends 7½ Uhr, der Rheinklub „Memnonia“ unter Mitwirkung des Musikvereins Harmonie, namhafter Kräfte des Badestädter und des bekannten Karlsruher Künstler. In archaischer Weise werden die Räume der Festhalle in ein modernes Strandbad verwandelt; man findet dort alles, was man am Seebad so gerne sucht: ein großer Kurlauf mit hervorragenden künstlerischen Darbietungen, die intimere Fischerstube und bescheiden mehr. Der Musikverein Harmonie stellt zwei große Streichorchester mit nahezu 90 Musikern. Kleinere Kapellen spenden ihre Kunst im Kurlauf, Fischerstube usw. Ein großer Preisstand wird die beliebten Kunsthandwerke sicherlich anziehen. Bei einer reich ausgestatteten Tombola finden sich reizende Gewinne. Günstige Ueberwachungen verbuchen die teilnehmenden Karlsruher Künstler. Die ganze Veranstaltung findet im Günstigen des Bootshausbaues des Rheinklub „Memnonia“ statt.

Witterungsbericht.

„Frischluft, der Puppenkoffer“. G. S. Straßburger. Würden-Ober von Camillo Hildebrandt vertritt, die bereits einen großen Witterungsbericht, erschien auch als Witterungsbericht im Verlage von Deinemann, Berlin W. 8, Kronenstr. 3. Ehen ausgedrückt, die farbige Illustr. von Janigk und reiner Kautschuk.

Die alten lieben Kinderreime in neuem Gewand. Eine für Mutter und Kind ganz besonders erfreuliche neue Gabe gibt Charles Died mit seinem „Schweinden schaden, Wärdchen machen, quier-queier-queier, Lausle Kinderreime für Mutter und Kind“ heraus. (Preis 4.20. M.). Würdiger Witterungsbericht Gerhard Stallins, Odenburg i. O.). Subwig, der bekannte Dichter und Kinderfreund, sagt vom Herausgeber: Das Wesentliche ist, daß er, in Fortführung bewährter Ueberlieferung, neue Reime beibringt. Ich kenne von ihm das Witterungs-„Wortaus“ nicht alles gemacht, was wir zum täglichen Leben gebrauchen? (A. 22. Würdiger Witterungsbericht Gerhard Stallins, Odenburg i. O.).

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe

Stationen	Aufwind in Meeresniveau	Temperatur (°C)	Wetterhöhe (m)	Niedrigste Temperatur	Wetter
Karlsruhe	767.6	4	13	3	halb bedeckt
Heidelberg	768.4	4	13	3	wolkig
Stuttgart	768.7	6	14	6	Regen
Freiburg	769.4	6	15	4	bedeckt
Worms	769.4	6	15	4	wolkig
Speyer	769.4	6	15	4	bedeckt
Wien	666.0	1	5	2	bedeckt
Badenweiler	—	1	8	—	—

Schneedeckung: Rheingeb. 2 cm. Süden fast.

Leiberg: Schneedeckung, Eis und Nebel dort unmöglich.

Allgemeiner Witterungsbericht. Der über Deutschland vorüberziehende Tiefdruckausläufer brachte gestern in Baden sehr mildes, stürmisches Wetter mit Regenschauern. Die Temperaturen liegen in der Ebene auf fast 15 Grad. Ein vorübergehender Vorstoß des hohen Druckes von Osten, welchen bringt heute vorübergehend etwas Abkühlung, doch wird vom Ocean ein neuer Sturmwind vorzudringen, so daß die milde Witterung in alle meilen andauert.

Wetterausblick für Freitag, 30. Dezember 1921: Nach vorübergehendem Abkühlung und Bewölkungsbahn wieder Regenfälle und stürmische westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Schusterinsel 29. Dez., morgens 6 Uhr: 0.28 m, gef. 10 cm
Rehl, 29. Dez., morgens 6 Uhr: 1.19 m, gef. 1 cm
Wagen, 29. Dez., morgens 6 Uhr: 2.64 m, gef. 7 cm
Mannheim, 29. Dez., morgens 6 Uhr: 1.82 m, gef. 1 cm.

Kölnisch-Wasser-Shampoo

Original Johann Maria Farina, gegenüber Elogiusplatz, edelstes Haarpflegemittel Mk. 1.25 in Apoth., Drog. u. Friseurgesch., oder bei Kühn & Co. Darlach erhältlich

Zwischen den Festen, kurze Tage nur, aber ein Leben kann darin Revue passieren. Wie man alles klüger hätte anfangen können, jetzt, da man die Erfahrung hat. Wir bleiben dem Leben gegenüber alle Anfänger in jeder Zeitspanne aufs neue. Es wird schon so sein müssen, wie wir unsere Schmerzen lieben lernen, weil sie ein Teil ist der größte unserer Erdenlaber, so rechnen wir schließlich auch die gemachten Fehler, als dazu gehörend, mit ein.

Zwischen den Festen! Wo ein lieber Kamerad im alten Jahr zurückblieb, ach wie sind diese Tage trübsamer und weh. Wo ein neues Leben erwacht, wie regt sich die Hoffnung um diese Zeit beim Pläne schmieden. Ein kurzes Nächstes weiter, da wird es sich auch die Reichen gemacht haben und dann, ja dann —. Alle zieht ihr an meiner Seele, die euch liebt und mitfühlt, vorüber. Zu Einsame, die aufsteht, daß das Weihnachtsfest vorüber mit seinen tausend schmerzlichen Erinnerungen und resigniert dem jungen Jahre entgegen setzt, das leer und freudlos angewandert kommt. Ihr Glücklichen, die ihr euch in den nun vergangenen Tagen für das Leben zusammen gefunden, es vereint in die Schranken fordert, froh und stark im Bewußtsein der vereinten Kraft, ungeahnte Möglichkeiten vom Kommenden erwartend.

Zwischen den Festen! Möchte die Engelsbotschaft der heilfasten Nacht, Friede auf Erden, sich dem Jubelstern der grünen Neujahrsglocken beigesellen, daß jedem Herz der Frieden in sich selbst werde, nach dem wir alle streben.

Bad. Landestheater. Infolge zahlreicher Grippeerkrankungen im Personal stellt sich die Generaldirektion genötigt, den Spielplan für die laufende Woche wie folgt zu ändern. Freitag, den 30. hat Prophet „Fidelio“, Samstag, den 31. hat Postillon „Hänsel und Gretel“. Anstelle der wegen Erkrankung von Fanny Bourgeau ausfallenden Ungarischen Tänze von Brahms wird Frau Geor-Mertens in einigen Solotänzen auftreten. — In der Vorstellung von Mozart's „Zauberflöte“ am Sonntag, den 1. Januar sind einige Hauptpartien neu besetzt: die Papagena mit Hanna Kadege, die dritte Dame mit Paula Weber und der erste Knabe mit Gabriele Boetti. Die mährischen Neubesetzungen bestehen sich auf Wilhelm Netwig als Tamino und Rudolf Wenzach als Papageno. Die Oper wird von Kapellmeister Lorenz dirigiert. — Die für Montag, den 2. Januar angekündigte „Erste musikalische Abendfeier“ mußte auf Montag, den 9. Januar verschoben werden. — Zu der am Freitag, den 30. im Konzerthaus stattfindenden Vorstellung „Die Hoffnung auf Segen“ (Vollstündige D 7) sind noch Plätze aller Gattungen für das allgemeine Publikum zu haben. — Der Verkauf findet an der Theaterkasse statt. —

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Schwester, unsere Tante

Elisabeth Emmerich



im Alter von 74 Jahren, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, nach längerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, Durlach, den 28. Dezember 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**F. Emmerich und Frau
Egon Schmitteckert und Frau.**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 30. Dezember, nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofskapelle in Durlach aus statt.

Trauerhaus: Wolfsweg 2, Durlach.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Müsle

Kaufmann
heute früh 4 Uhr, am Tage seines 38. Geburtstages, nach kurzer, schwerer Krankheit, aus dem Leben geschieden ist.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1921.

Im Namen aller Leidtragenden:

Babette Müsle.

Beerdigung: Freitag nachm. 3 1/2 Uhr.
Trauerhaus: Kronenstr. 47.

Straßenraub!

Am 22. Dezember 1921 abends gegen 6 Uhr wurde auf der Straße Haasfeld-Blantenloch unterhalb des Totenbühnenbrunnens beim Totenwald ein Fußwagentaxi aus Guntersbach angehalten und aus die Taschen gelüftet. Die Täter waren 22-25 Jahre alt, aus Durlach, einer 1,50 m groß, der andere etwas kleiner und dicker. Die beiden größeren Personen trugen Schabracken und ledernerne Anzüge. Einer von den beiden größeren Tätern ist wahrscheinlich durch einen Revolvererschuss des Führers verletzt worden.

Am nachmittäglichen Mittelfeld am Gemarkende der Straßensperre hier wird ergriffen. Anbestellter werden Verste, Sanitätspersonal und Straßensperre, welche am 22. Dezember abends und ferner in der darauffolgenden Nacht behandelt haben, gebeten, sich zu melden.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1921.

Der Staatsanwalt III.

Bekanntmachung über Steuerbücher.

1. Nach § 50 des Einkommensteuergesetzes ist jeder Arbeitnehmer verpflichtet, sich vor Beginn jedes Beschäftigungsjahres oder vor Beginn eines Dienstverhältnisses von der Gemeindebehörde seines Wohnortes ein Steuerbuch ausstellen zu lassen.

2. Den hier wohnenden Arbeitnehmern, die bei der am 20. Oktober 1921 hier vorgenommene Veranlagungsaufnahme in der Wohnung als Arbeitnehmer bezeichnet worden sind, werden ihre Steuerbücher von der Gemeindebehörde bis Ende dieses Jahres ausgestellt werden. Die übrigen hier wohnenden Arbeitnehmer, soweit sie kein Steuerbuch besitzen, sowie diejenigen, die bei der Ausstellung der Steuerbücher übersehen sein sollten, müssen Antrag auf Ausstellung eines Steuerbuches bei dem städtischen Statistischen Amt (Röhrlinger-Str. 93) stellen. Soweit sie für Ehefrau oder Kinder Steuerermäßigung beanspruchen, haben sie nachträglich eine Wohnungsbescheinigung nach dem Stand vom 20. Oktober 1921, deren Inhalt sich dem Antragsteller zu entnehmen ist, auszufüllen und vorzulegen. Die Wohnungsbescheinigung ist mündlich auf den Wohnnachbarn zu erheben.

3. Auf dem Steuerbuch sind die Personaldaten des Steuerpflichtigen einzutragen; ferner ist berechnete, um wieviel sich der von seinem Arbeitgeber vorzunehmende Steuerbetrag ermäßigt. Da bei der Berechnung der Steuerermäßigung ein wesentlich erhöhter Betrag für die Ehefrau und für die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

Waggebend für den Antrag der Personaldaten und für die Berechnung der Steuerermäßigung sind die Angaben in der Wohnungsbescheinigung. Das Steuerbuch bezieht sich also auf den Stand vom 20. Oktober 1921. Alle seitdem eingetragenen Veränderungen sind in der Wohnungsbescheinigung nach § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

4. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

5. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

6. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

7. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

8. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

9. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

10. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

11. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

12. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

13. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

14. Um die vom Arbeitgeber gemäß § 50 des Einkommensteuergesetzes zu verzeichnen ist, ist der Arbeitgeber vorzunehmen hat. Für den bestehenden Rest des Abzugs hat der Arbeitgeber den Betrag der Einkommensermäßigung zu verzeichnen. In diesem Sinne sind in jedem Steuerbuch 2 Eintragungspunkte einzutragen, in die die Steuerermäßigung einzutragen ist. Weitere Eintragungen sind das ganze Jahr hindurch auf dem Steuerbuch unentgeltlich zu machen. Die Personaldaten sind in der Wohnungsbescheinigung zu verzeichnen. Soweit die Steuerermäßigung durch die Ehefrau oder die minderjährigen Kinder zu verzeichnen ist, ist die zur Berechnung der Steuerermäßigung dienliche Einkommenshöhe der Ehefrau und der minderjährigen Kinder zu verzeichnen. Auf dem Steuerbuch darf aber nichts anderes eingetragen werden.

DER KOMMENDE TAG

AKTIENGESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG WIRTSCHAFTLICHER UND GEISTIGER WERTE STUTTGART · CHAMPIGNYSTRASSE 17

Der PROSPEKT über die Emission von bis zu Mk. 35 000 000,- neue Aktien

ist soeben erschienen und wird auf Wunsch kostenlos versandt. Der Prospekt enthält eine klare Schilderung der Gesamtverhältnisse und Absichten dieser, durch Assoziation verschiedenartiger Betriebe, gebildeten Unternehmung.

Den bisherigen Aktionären wird ein BEZUGSRECHT im Verhältnis von 2:1 eingeräumt, das den Erwerb der jungen Aktien zu 135% ermöglicht. Zur Vermittlung des AN- UND VERKAUFES VON BEZUGSRECHTEN ist das Bankhaus DER KOMMENDE TAG, ADOLF KOCH & Co., Stuttgart, Rotestraße 6, bereit.

Über die dem Kommenden Tag zu Grunde liegende Idee orientiert eine Broschüre des Vorsitzenden des Direktors Emil Leinhas: „DIE IDEE DES KOMMENDEN TAGES“. Zu beziehen durch: Der Kommende Tag A.G. Verlag, Stuttgart. Preis 3 Mark.

Restaurant Friedrichshof Silvester-Konzert mit Tanz.

Abzugeben: 1. Handwagen, 4000 Mk. 2. Fahrrad, 1000 Mk. 3. Nähmaschine, 2000 Mk. 4. Kleiderkasten, 500 Mk. 5. Kleider, 1000 Mk. 6. Kleider, 1000 Mk. 7. Kleider, 1000 Mk. 8. Kleider, 1000 Mk. 9. Kleider, 1000 Mk. 10. Kleider, 1000 Mk. 11. Kleider, 1000 Mk. 12. Kleider, 1000 Mk. 13. Kleider, 1000 Mk. 14. Kleider, 1000 Mk. 15. Kleider, 1000 Mk. 16. Kleider, 1000 Mk. 17. Kleider, 1000 Mk. 18. Kleider, 1000 Mk. 19. Kleider, 1000 Mk. 20. Kleider, 1000 Mk. 21. Kleider, 1000 Mk. 22. Kleider, 1000 Mk. 23. Kleider, 1000 Mk. 24. Kleider, 1000 Mk. 25. Kleider, 1000 Mk. 26. Kleider, 1000 Mk. 27. Kleider, 1000 Mk. 28. Kleider, 1000 Mk. 29. Kleider, 1000 Mk. 30. Kleider, 1000 Mk. 31. Kleider, 1000 Mk. 32. Kleider, 1000 Mk. 33. Kleider, 1000 Mk. 34. Kleider, 1000 Mk. 35. Kleider, 1000 Mk. 36. Kleider, 1000 Mk. 37. Kleider, 1000 Mk. 38. Kleider, 1000 Mk. 39. Kleider, 1000 Mk. 40. Kleider, 1000 Mk. 41. Kleider, 1000 Mk. 42. Kleider, 1000 Mk. 43. Kleider, 1000 Mk. 44. Kleider, 1000 Mk. 45. Kleider, 1000 Mk. 46. Kleider, 1000 Mk. 47. Kleider, 1000 Mk. 48. Kleider, 1000 Mk. 49. Kleider, 1000 Mk. 50. Kleider, 1000 Mk. 51. Kleider, 1000 Mk. 52. Kleider, 1000 Mk. 53. Kleider, 1000 Mk. 54. Kleider, 1000 Mk. 55. Kleider, 1000 Mk. 56. Kleider, 1000 Mk. 57. Kleider, 1000 Mk. 58. Kleider, 1000 Mk. 59. Kleider, 1000 Mk. 60. Kleider, 1000 Mk. 61. Kleider, 1000 Mk. 62. Kleider, 1000 Mk. 63. Kleider, 1000 Mk. 64. Kleider, 1000 Mk. 65. Kleider, 1000 Mk. 66. Kleider, 1000 Mk. 67. Kleider, 1000 Mk. 68. Kleider, 1000 Mk. 69. Kleider, 1000 Mk. 70. Kleider, 1000 Mk. 71. Kleider, 1000 Mk. 72. Kleider, 1000 Mk. 73. Kleider, 1000 Mk. 74. Kleider, 1000 Mk. 75. Kleider, 1000 Mk. 76. Kleider, 1000 Mk. 77. Kleider, 1000 Mk. 78. Kleider, 1000 Mk. 79. Kleider, 1000 Mk. 80. Kleider, 1000 Mk. 81. Kleider, 1000 Mk. 82. Kleider, 1000 Mk. 83. Kleider, 1000 Mk. 84. Kleider, 1000 Mk. 85. Kleider, 1000 Mk. 86. Kleider, 1000 Mk. 87. Kleider, 1000 Mk. 88. Kleider, 1000 Mk. 89. Kleider, 1000 Mk. 90. Kleider, 1000 Mk. 91. Kleider, 1000 Mk. 92. Kleider, 1000 Mk. 93. Kleider, 1000 Mk. 94. Kleider, 1000 Mk. 95. Kleider, 1000 Mk. 96. Kleider, 1000 Mk. 97. Kleider, 1000 Mk. 98. Kleider, 1000 Mk. 99. Kleider, 1000 Mk. 100. Kleider, 1000 Mk. 101. Kleider, 1000 Mk. 102. Kleider, 1000 Mk. 103. Kleider, 1000 Mk. 104. Kleider, 1000 Mk. 105. Kleider, 1000 Mk. 106. Kleider, 1000 Mk. 107. Kleider, 1000 Mk. 108. Kleider, 1000 Mk. 109. Kleider, 1000 Mk. 110. Kleider, 1000 Mk. 111. Kleider, 1000 Mk. 112. Kleider, 1000 Mk. 113. Kleider, 1000 Mk. 114. Kleider, 1000 Mk. 115. Kleider, 1000 Mk. 116. Kleider, 1000 Mk. 117. Kleider, 1000 Mk. 118. Kleider, 1000 Mk. 119. Kleider, 1000 Mk. 120. Kleider, 1000 Mk. 121. Kleider, 1000 Mk. 122. Kleider, 1000 Mk. 123. Kleider, 1000 Mk. 124. Kleider, 1000 Mk. 125. Kleider, 1000 Mk. 126. Kleider, 1000 Mk. 127. Kleider, 1000 Mk. 128. Kleider, 1000 Mk. 129. Kleider, 1000 Mk. 130. Kleider, 1000 Mk. 131. Kleider, 1000 Mk. 132. Kleider, 1000 Mk. 133. Kleider, 1000 Mk. 134. Kleider, 1000 Mk. 135. Kleider, 1000 Mk. 136. Kleider, 1000 Mk. 137. Kleider, 1000 Mk. 138. Kleider, 1000 Mk. 139. Kleider, 1000 Mk. 140. Kleider, 1000 Mk. 141. Kleider, 1000 Mk. 142. Kleider, 1000 Mk. 143. Kleider, 1000 Mk. 144. Kleider, 1000 Mk. 145. Kleider, 1000 Mk. 146. Kleider, 1000 Mk. 147. Kleider, 1000 Mk. 148. Kleider, 1000 Mk. 149. Kleider, 1000 Mk. 150. Kleider, 1000 Mk. 151. Kleider, 1000 Mk. 152. Kleider, 1000 Mk. 153. Kleider, 1000 Mk. 154. Kleider, 1000 Mk. 155. Kleider, 1000 Mk. 156. Kleider, 1000 Mk. 157. Kleider, 1000 Mk. 158. Kleider, 1000 Mk. 159. Kleider, 1000 Mk. 160. Kleider, 1000 Mk. 161. Kleider, 1000 Mk. 162. Kleider, 1000 Mk. 163. Kleider, 1000 Mk. 164. Kleider, 1000 Mk. 165. Kleider, 1000 Mk. 166. Kleider, 1000 Mk. 167. Kleider, 1000 Mk. 168. Kleider, 1000 Mk. 169. Kleider, 1000 Mk. 170. Kleider, 1000 Mk. 171. Kleider, 1000 Mk. 172. Kleider, 1000 Mk. 173. Kleider, 1000 Mk. 174. Kleider, 1000 Mk. 175. Kleider, 1000 Mk. 176. Kleider, 1000 Mk. 177. Kleider, 1000 Mk. 178. Kleider, 1000 Mk. 179. Kleider, 1000 Mk. 180. Kleider, 1000 Mk. 181. Kleider, 1000 Mk. 182. Kleider, 1000 Mk. 183. Kleider, 1000 Mk. 184. Kleider, 1000 Mk. 185. Kleider, 1000 Mk. 186. Kleider, 1000 Mk. 187. Kleider, 1000 Mk. 188. Kleider, 1000 Mk. 189. Kleider, 1000 Mk. 190. Kleider, 1000 Mk. 191. Kleider, 1000 Mk. 192. Kleider, 1000 Mk. 193. Kleider, 1000 Mk. 194. Kleider, 1000 Mk. 195. Kleider, 1000 Mk. 196. Kleider, 1000 Mk. 197. Kleider, 1000 Mk. 198. Kleider, 1000 Mk. 199. Kleider, 1000 Mk. 200. Kleider, 1000 Mk. 201. Kleider, 1000 Mk. 202. Kleider, 1000 Mk. 203. Kleider, 1000 Mk. 204. Kleider, 1000 Mk. 205. Kleider, 1000 Mk. 206. Kleider, 1000 Mk. 207. Kleider, 1000 Mk. 208. Kleider, 1000 Mk. 209. Kleider, 1000 Mk. 210. Kleider, 1000 Mk. 211. Kleider, 1000 Mk. 212. Kleider, 1000 Mk. 213. Kleider, 1000 Mk. 214. Kleider, 1000 Mk. 215. Kleider, 1000 Mk. 216. Kleider, 1000 Mk. 217. Kleider, 1000 Mk. 218. Kleider, 1000 Mk. 219. Kleider, 1000 Mk. 220. Kleider, 1000 Mk. 221. Kleider, 1000 Mk. 222. Kleider, 1000 Mk. 223. Kleider, 1000 Mk. 224. Kleider, 1000 Mk. 225. Kleider, 1000 Mk. 226. Kleider, 1000 Mk. 227. Kleider, 1000 Mk. 228. Kleider, 1000 Mk. 229. Kleider, 1000 Mk. 230. Kleider, 1000 Mk. 231. Kleider, 1000 Mk. 232. Kleider, 1000 Mk. 233. Kleider, 1000 Mk. 234. Kleider, 1000 Mk. 235. Kleider, 1000 Mk. 236. Kleider, 1000 Mk. 237. Kleider, 1000 Mk. 238. Kleider, 1000 Mk. 239. Kleider, 1000 Mk. 240. Kleider, 1000 Mk. 241. Kleider, 1000 Mk. 242. Kleider, 1000 Mk. 243. Kleider, 1000 Mk. 244. Kleider, 1000 Mk. 245. Kleider, 1000 Mk. 246. Kleider, 1000 Mk. 247. Kleider, 1000 Mk. 248. Kleider, 1000 Mk. 249. Kleider, 1000 Mk. 250. Kleider, 1000 Mk. 251. Kleider, 1000 Mk. 252. Kleider, 1000 Mk. 253. Kleider, 1000 Mk. 254. Kleider, 1000 Mk. 255. Kleider, 1000 Mk. 256. Kleider, 1000 Mk. 257. Kleider, 1000 Mk. 258. Kleider, 1000 Mk. 259. Kleider, 1000 Mk. 260. Kleider, 1000 Mk. 261. Kleider, 1000 Mk. 262. Kleider, 1000 Mk. 263. Kleider, 1000 Mk. 264. Kleider, 1000 Mk. 265. Kleider, 1000 Mk. 266. Kleider, 1000 Mk. 267. Kleider, 1000 Mk. 268. Kleider, 1000 Mk. 269. Kleider, 1000 Mk. 270. Kleider, 1000 Mk. 271. Kleider, 1000 Mk. 272. Kleider, 1000 Mk. 273. Kleider, 1000 Mk. 274. Kleider, 1000 Mk. 275. Kleider, 1000 Mk. 276. Kleider, 1000 Mk. 277. Kleider, 1000 Mk. 278. Kleider, 1000 Mk. 279. Kleider, 1000 Mk. 280. Kleider, 1000 Mk. 281. Kleider, 1000 Mk. 282. Kleider, 1000 Mk. 283. Kleider, 1000 Mk. 284. Kleider, 1000 Mk. 285. Kleider, 1000 Mk. 286. Kleider, 1000 Mk. 287. Kleider, 1000 Mk. 288. Kleider, 1000 Mk. 289. Kleider, 1000 Mk. 290. Kleider, 1000 Mk. 291. Kleider, 1000 Mk. 292. Kleider, 1000 Mk. 293. Kleider, 1000 Mk. 294. Kleider, 1000 Mk. 295. Kleider, 1000 Mk. 296. Kleider, 1000 Mk. 297. Kleider, 1000 Mk. 298. Kleider, 1000 Mk. 299. Kleider, 1000 Mk. 300. Kleider, 1000 Mk. 301. Kleider, 1000 Mk. 302. Kleider, 1000 Mk. 303. Kleider, 1000 Mk. 304. Kleider, 1000 Mk. 305. Kleider, 1000 Mk. 306. Kleider, 1000 Mk. 307. Kleider, 1000 Mk. 308. Kleider, 1000 Mk. 309. Kleider, 1000 Mk. 310. Kleider, 1000 Mk. 311. Kleider, 1000 Mk. 312. Kleider, 1000 Mk. 313. Kleider, 1000 Mk. 314. Kleider, 1000 Mk. 315. Kleider, 1000 Mk. 316. Kleider, 1000 Mk. 317. Kleider, 1000 Mk. 318. Kleider, 1000 Mk. 319. Kleider, 1000 Mk. 320. Kleider, 1000 Mk. 321. Kleider, 1000 Mk. 322. Kleider, 1000 Mk. 323. Kleider, 1000 Mk. 324. Kleider, 1000 Mk. 325. Kleider, 1000 Mk. 326. Kleider, 1000 Mk. 327. Kleider, 1000 Mk. 328. Kleider, 1000 Mk. 329. Kleider, 1000 Mk. 330. Kleider, 1000 Mk. 331. Kleider, 1000 Mk. 332. Kleider, 1000 Mk. 333. Kleider, 1000 Mk. 334. Kleider, 1000 Mk. 335. Kleider, 1000 Mk. 336. Kleider, 1000 Mk. 337. Kleider, 1000 Mk. 338. Kleider, 1000 Mk. 339. Kleider, 1000 Mk. 340. Kleider, 1000 Mk. 341. Kleider, 1000 Mk. 342. Kleider, 1000 Mk. 343. Kleider, 1000 Mk. 344. Kleider, 1000 Mk. 345. Kleider, 1000 Mk. 346. Kleider, 1000 Mk. 347. Kleider, 1000 Mk. 348. Kleider, 1000 Mk. 349. Kleider, 1000 Mk. 350. Kleider, 1000 Mk. 351. Kleider, 1000 Mk. 352. Kleider, 1000 Mk. 353. Kleider, 1000 Mk. 354. Kleider, 1000 Mk. 355. Kleider, 1000 Mk. 356. Kleider, 1000 Mk. 357. Kleider, 1000 Mk. 358. Kleider, 1000 Mk. 359. Kleider, 1000 Mk. 360. Kleider, 1000 Mk. 361. Kleider, 1000 Mk. 362. Kleider, 1000 Mk. 363. Kleider, 1000 Mk. 364. Kleider, 1000 Mk. 365. Kleider, 1000 Mk. 366. Kleider, 1000 Mk. 367. Kleider, 1000 Mk. 368. Kleider, 1000 Mk. 369. Kleider, 1000 Mk. 370. Kleider, 1000 Mk. 371. Kleider, 1000 Mk. 372. Kleider, 1000 Mk. 373. Kleider, 1000 Mk. 374. Kleider, 1000 Mk. 375. Kleider, 1000 Mk. 376. Kleider, 1000 Mk. 377. Kleider, 1000 Mk. 378. Kleider, 1000 Mk. 379. Kleider, 1000 Mk. 380. Kleider, 1000 Mk. 381. Kleider, 1000 Mk. 382. Kleider, 1000 Mk. 383. Kleider, 1000 Mk. 384. Kleider, 1000 Mk. 385. Kleider, 1000 Mk. 386. Kleider, 1000 Mk. 387. Kleider, 1000 Mk. 388. Kleider, 1000 Mk. 389. Kleider, 1000 Mk. 390. Kleider, 1000 Mk. 391. Kleider, 1000 Mk. 392. Kleider, 1000 Mk. 393. Kleider, 1000 Mk. 394. Kleider, 1000 Mk. 395. Kleider, 1000 Mk. 396. Kleider, 1000 Mk. 397. Kleider, 1000 Mk. 398. Kleider, 1000 Mk. 399. Kleider, 1000 Mk. 400. Kleider, 1000 Mk. 401. Kleider, 1000 Mk. 402. Kleider, 1000 Mk. 403. Kleider, 1000 Mk. 404. Kleider, 1000 Mk. 405. Kleider, 1000 Mk. 406. Kleider, 1000 Mk. 407. Kleider, 1000 Mk. 408. Kleider, 1000 Mk. 409. Kleider, 1000 Mk. 410. Kleider, 1000 Mk. 411. Kleider, 1000 Mk. 412. Kleider, 1000 Mk. 413. Kleider, 1000 Mk. 414. Kleider, 1000 Mk. 415. Kleider, 1000 Mk. 416. Kleider, 1000 Mk. 417. Kleider, 1000 Mk. 418. Kleider, 1000 Mk. 419. Kleider, 1000 Mk. 420. Kleider, 1000 Mk. 421. Kleider, 1000 Mk. 422. Kleider, 1000 Mk. 423. Kleider, 1000 Mk. 424. Kleider, 1000 Mk. 425. Kleider, 1000 Mk. 426. Kleider, 1000 Mk. 427. Kleider, 1000 Mk. 428. Kleider, 1000 Mk. 429. Kleider, 1000 Mk. 430. Kleider, 1000 Mk. 431. Kleider, 1000 Mk. 432. Kleider, 1000 Mk. 433. Kleider, 1000 Mk. 434. Kleider, 1000 Mk. 435. Kleider, 1000 Mk. 436. Kleider, 1000 Mk. 437. Kleider, 1000 Mk. 438. Kleider, 1000 Mk. 439. Kleider, 1000 Mk. 440. Kleider, 1000 Mk. 441. Kleider, 1000 Mk. 442. Kleider, 1000 Mk. 443. Kleider, 1000 Mk. 444. Kleider, 1000 Mk. 445. Kleider, 1000 Mk. 446. Kleider, 1000 Mk. 447. Kleider, 1000 Mk. 448. Kleider, 1000 Mk. 449. Kleider, 1000 Mk. 450. Kleider, 1000 Mk. 451. Kleider, 1000 Mk. 452. Kleider, 1000 Mk. 453. Kleider, 1000 Mk. 454. Kleider, 1000 Mk. 455. Kleider, 1000 Mk. 456. Kleider, 1000 Mk. 457. Kleider, 1000 Mk. 458. Kleider, 1000 Mk. 459. Kleider, 1000 Mk. 460. Kleider, 1000 Mk. 461. Kleider, 1000 Mk. 462. Kleider, 1000 Mk. 463. Kleider, 1000 Mk. 464. Kleider, 1000 Mk. 465. Kleider, 1000 Mk. 466. Kleider, 1000 Mk. 467. Kleider, 1000 Mk. 468. Kleider, 1000 Mk. 469. Kleider, 1000 Mk. 470. Kleider, 1000 Mk. 471. Kleider, 1000 Mk. 472. Kleider, 1000 Mk. 473. Kleider, 1000 Mk. 474. Kleider, 1000 Mk. 475. Kleider, 1000 Mk. 476. Kleider, 1000 Mk. 477. Kleider, 1000 Mk. 478. Kleider, 1000 Mk. 479. Kleider, 1000 Mk. 480. Kleider, 1000 Mk. 481. Kleider, 1000 Mk. 482. Kleider, 1000 Mk. 483. Kleider, 1000 Mk. 484. Kleider, 1000 Mk. 485. Kleider, 1000 Mk. 486. Kleider, 1000 Mk. 487. Kleider, 1000 Mk. 488. Kleider, 1000 Mk. 489. Kleider, 1000 Mk. 490. Kleider, 1000 Mk. 491. Kleider, 1000 Mk. 492. Kleider, 1000 Mk. 493. Kleider, 1000 Mk. 494. Kleider, 1000 Mk. 495. Kleider, 1000 Mk. 496. Kleider, 1000 Mk. 497. Kleider, 1000 Mk. 498. Kleider, 1000 Mk. 499. Kleider, 1000 Mk. 500. Kleider,

